

Schöner, als die Flur im Lenze,
 Lacht der Eintracht Angesicht!
 Rühmlicher, als Ehrenkränze
 Ist Erfüllung jeder Pflicht.
 Müß, o Mensch, mit heiterm Blicke
 Die Zufriedenheit!
 O! so ist schon hier dein Glücke
 Wahre Seligkeit.
 Schöner, als die Flur 2c. 2c. 2c. 2c.

IV Familien = Nachrichten.

1. Im Herbstmonat d. J. gieng eine Jubel-Ehefrau in die Ewigkeit; die eine geb. Oberlausitzerin gewesen, ein Ehrenvolles Alter erreicht, und eine ansehnliche Nachkommenschaft hinter sich gelassen hat. Ihre Lebensumstände verdienen, daß deren Gedächtniß aufbewahret wird.

Fr. Anna Rosina Römischin, ward den 29. Oct. 1698. geboren. Ihr Vater, Hr. Jeremias Herbst, war ein angesehenener Garnhändler und Handelsmann zu Gebhardsdorf im Oweiskreise, und die Mutter, Fr. Dorothea, geb. Kleinin. Im Jahr 1717. den 14. Sept. ward sie mit Hrn. Jerem. Römisch, von Petersdorf gebürtig, der nach Friedeberg am Oweis gezogen war, in Gebhardsdorf ehelich verbunden. Wegen der, in damaliger Zeit, wachsenden und stärker werdenden Handlung zogen diese Eheleute 20. 1718. nach Herischdorf bey Warmbrunn. Da sich die Handlungsgeschäfte nach Leipzig und Schweden noch mehr mehreten: So baueten sie sich in Warmbrunn (in Schlesien,) ein eigenes Haus, welches sie den 3. Dec. 1731. bezogen, und aus welchem in den 46 Jahren, als so lang es nun stehet, nur 2 Leichen, nämlich 1 Sohn, und die Selige getragen worden sind. — Sie gebahr 8 Kinder, von denen nur ein einiges bald nach der Geburt, und ein Sohn, als Kaufmann in Warmbrunn 1770. wieder verstorben sind. Von den noch lebenden ist der 1. ein Kaufmann in Hermsdorf; 2. eine Tochter, an Hrn. Kaufmann Liebich in Hirschberg verheurathet; 3. ein Sohn, vormals als Kaufmann in Dresden gestanden; 4. ein Sohn, Kaufmann in Warmbrunn; 5. eine Tochter, verwitwete Medick; 6. eine Tochter, an Hrn. Oberamts-Advoc. und Kaufm. Priester, in Budisin, verhelichet. Sie sah also 8 Kinder, 45 Enkel und 9 Urenkel. — Am 14. Sept. 1767. feyerten diese Eheleute ihr Ehestands-Jubiläum, wobey sie in Warmbrunn, über die Worte Gen. 32, 10. Sie im 69. und ihr Gatte im 75ten Jahre, öffentlich eingesegnet, und von ihren sammelt. Kindern und Enkeln damals etliche 40, die voran giengen, zum Altare begleitet wurden. — In